

**Drittes Reich. Symbolische Zahl. Das Reich des Dreieinigen Gottes soll es durchdringen. Ja: "Dein Reich komme!"** Hanna von Pestalozza ("Ich will dienen")

[Die Kirche] kann und darf den Staat nicht daran hindern, mit harten Maßnahmen Ordnung zu schaffen [...] Sie werden es erleben, daß das, was jetzt in Deutschland vor sich geht, zu einem Ziele führen wird, für das jeder dankbar sein kann, der deutsches Wesen liebt und ehrt. Otto Dibelius - ev. Generalsuperintendent in seiner Radioansprache *Evangelischer Appell an Amerika* - 1933 (nach der bedingungslos. Kapitulation des *Dritten Reiches* Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland)

Die deutschen Bischöfe haben schon längst den neuen Staat bejaht, haben nicht allein versprochen, seine Autorität anzuerkennen, wie das ja für jeden Katholiken selbstverständlich ist, wir dienen dem Staat mit heißer Liebe und mit allen unseren Kräften. Seine Nöte sind auch die unsrigen, und wenn er uns aufruft, gemeinsam das Wohl des Volkes zu fördern [...], so wollen wir uns an Eifer von niemand übertreffen lassen! [...] In unserer heiligen katholischen Kirche haben wir das Führerprinzip bereits von dem Stifter unserer Kirche Jesus Christus erhalten. Wilhelm Berning - Bischof von Osnabrück (bis 1955 sowie 1949 von Papst Pius XII. zum Titularerzbischof ernannt)

Das deutsche Volk liebt wieder Ordnung, Zucht und Sitte, das verdanken wir dem Führer! Diakonie-Flugblatt

Die kämpfende Kirche braucht Führungsauslese. Diakonie muß, wie die SA das Soldatentum des Dritten Reiches ist, das Soldatentum der Kirche sein. Friedrich Peter - ev. Pfarrer und Bischof (nach dem *Tausendjährigen Reich* weiter als Geistlicher tätig)

Echter Caritasdienst muß Dienst der Rassenhygiene sein, weil nur durch die Aufartung des Volkes auch die beste Grundlage für die Ausbreitung des Reiches Gottes auf Erden geschaffen wird. Jahrbuch der Caritaswissenschaft

Wir grüßen euch alle [Diakonen] als die SA Jesu Christi und die SS der Kirche, ihr wackeren Sturmabteilungen und Schutzstaffeln im Angriff gegen die Not, Elend, Verzweiflung und Verwahrlosung, Sünde und Verderben. Horst Schirmmacher - Pfarrer und Direktor des Central-Ausschusses der Inneren Mission (bis zur Pensionierung 1954 als Pfarrer tätig)

Wir wollen Gott dem Herrn für seine liebevolle Führung dankbar sein, welche die höchsten Führer unseres Vaterlandes erleuchtet und gestärkt hat, daß sie die furchtbare Gefahr, welche unserem geliebten deutschen Volke durch die offene Propaganda für Gottlosigkeit und Unsittlichkeit drohte, erkannt haben und sie auch mit starker Hand auszurotten suchen. Clemens August Kardinal Graf von Galen - kath. Bischof von Münster

**Warum muß der Katholik die Reichstagsliste Adolf Hitlers wählen?**

Weil im nationalsozialistischen Staat an sich und durch das

**Reichskonfordat**

1. die Religion geschützt ist,
2. der kirchliche Frieden gesichert ist,
3. die öffentliche Sittlichkeit gewahrt bleibt,
4. der Sonntag geheiligt wird,
5. die Bekenntnisschule erhalten ist,
6. das katholische Gewissen nicht mehr belästet ist,
7. der Katholik vor dem Gesetz und im Staatleben gleichberechtigt ist,
8. die katholischen Vereine u. Verbände, soweit sie ausschließlich religiösen, charitativen und kulturellen Zwecken dienen, frei arbeiten können.

**Deshalb muß der Katholik am 12. Nov. so wählen:**

**Volksabstimmung → Ja (X)**

**Reichstagswahl ← Adolf Hitler**

1933

Druckort: Das Bilden-Verlags-Verlag, Berlin

Winnener-Verlagsdruckerei, Wern & Schreiber, Franken Platz 8 am Dom

